

schweren Harnisch den Ringfragen, aus der Halsberge oder dem Schulterstück das Epaulet gemacht.

Eine wesentliche Veränderung ging mit der Kirche und ihrem Verhältnisse zum Staate, in diesem Zeitraum vor. Die Reformation spaltete Deutschland in zwei große Theile, deren einer der protestantische, sich wieder in den evangelisch-lutherischen und den reformirten theilte, und in der formula concordia von 1580 eine Scheidewand erhielt, die beide eben so streng trennte, als die Tridentinischen Concilienschlüsse Katholiken und Protestanten überhaupt. Eine Menge geistlicher Stifter, deren ohnehin mancher geistliche Herr mehrere besaß, lagen in den Ländern protestantischer Fürsten, und hatte mit ihren Immunitäten und Vorrechten einen Staat im Staate gebildet. Ihre Secularisation brachte nicht allein die bischöfliche Gewalt an die Landesherren; vereinigte also nicht allein das Staatsgebiet, sondern bot auch einen schönen Fond zur Errichtung neuer zeitgemäßer, und zur Verbesserung der alten, schon vorhandener Schulen dar. Nur wenige Fürsten mißbrauchten diese Schätze zum eigenen Vortheil.

Während aber ein großer Theil Europas sich auf diese Weise von der katholischen Kirche losriß; die Mönchsorden mit der Zeit nicht fortgeschritten, ihre Wirkung auf eine aufgeklärtere Zeit verschlehten und für des Papstes Ansehn nicht die alte Stütze mehr darboten; entstand um 1534 ein neuer geistlicher Orden, der bald an Wichtigkeit und Thätigkeit alle übrigen weit übertraf, der Orden der Jesuiten oder die Gesellschaft Jesu. — Ein schwärmerischer Spanier, Ignatius von Loyola, (Christus selbst und der Teufel erschienen ihm in Gestalt von Werbeofficieren, und er erklärte sich für Christus; ja das Geheimniß der Dreieinigkeit wurde ihm aus den Accorden eines Claviers klar.) wurde mit einigen gleichgesinnten Freunden des Ordens Stifter, und Paul III. bestätigte ihn (1540) mit den drei Gelübden der Armuth, Keuschheit und des unbedingten Gehorsams gegen den Papst; aber spätere Ordensgenerale, die immer ihren Sitz in Rom hatten, vervollkommneten erst seine Einrichtung. Von keinem Orden konnte man so gewiß behaupten, daß er, so gut wie dieser, wußte, was er